

An den
Stadtrat der Stadt Landshut
Rathaus
84028 Landshut

Nr. 448



Landshut, 15. November 2022

Dringlichkeitsantrag an das Plenum

Einrichtung einer Kita-Task Force zur Entwicklung von Lösungsansätzen, um dem Fachkräftemangel in Kitas entgegenzuwirken

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, so schnell wie möglich eine Task Force einzurichten, um Lösungen zu entwickeln, damit der Fachkräftemangel in Kindertagespflege-Einrichtungen behoben wird. Dazu sollen die Träger der freien Wohlfahrtspflege, die Kita-Einrichtungen betreiben, und weitere Experten aus diesem Bereich, wie z.B. auch die Fachakademie für Sozialpädagogik Seligenthal u.a., als Teil dieser Arbeitsgruppe eingeladen werden. Auf Basis einer Analyse der momentanen Situation werden Lösungsstrategien entwickelt, damit die entsprechenden Einrichtungen in der Stadt Landshut das erforderliche Fachpersonal zur Verfügung haben, um alle anerkannten Betreuungsplätze auch anbieten zu können. Darüber hinaus soll auf diese Weise ebenfalls gewährleistet werden, zukünftige Bedarfsanerkennungen zeitnah realisieren zu können. Idealerweise wird der Landkreis Landshut hier miteinbezogen.

Begründung:

Seit vielen Jahren besteht eine ständige Unterdeckung an Betreuungsplätzen für Kinder in Landshut. Dies liegt einerseits im großen Zuzug begründet, andererseits ist zu beobachten, dass immer wieder Einrichtungen ihr Potenzial nicht ausschöpfen können, weil das erforderliche Fachpersonal nicht zur Verfügung steht.

Im Jugendhilfeausschuss am 07. November 2022 wurde wieder sehr deutlich, dass sich dieses Problem nicht in absehbarer Zukunft lösen wird, wenn nicht aktiv Änderungen dieser Entwicklung in Angriff genommen werden. Allerdings wurden auch mögliche Lösungsideen angedeutet. Diese müssen weiter beleuchtet werden.

Deshalb ist es erforderlich, diese Fachkräfte-Task Force breit aufzustellen und alle Experten in diesem Bereich an einen Tisch zu holen. So können Strategien zielführend und umfassend unter Berücksichtigung individueller Faktoren entwickelt werden. Zudem kann auch vermieden werden, dass sich die Einrichtungen in der Stadt untereinander die Fachkräfte wegnehmen.

Wenn der Landkreis Landshut frühzeitig in diesen Prozess integriert wird, können die erforderlichen Anstrengungen auf breitere Schultern verteilt und Synergie-Effekte genutzt werden.

Tobias Weger-Behl
Stadtrat

Kirstin Sauter
Stadträtin

Pascal Pohl
Stadtrat